

4. Neubrandenburger Zukunftswerkstatt

Dokumentation

03. Dezember 2025 im Marstall Neubrandenburg

Johann Kaether, Christian Jenewsky



Zukunft geht weiter – Neue Projektideen bei der 4. Neubrandenburger Zukunftswerkstatt

Am 3. Dezember 2025 fand die nun schon vierte Neubrandenburger Zukunftswerkstatt statt. Moderiert durch Alicja Orlow und den Generationenkoordinator Christian Jenewsky, wurde den ca. 45 Gästen ein Rückblick auf die Highlights des Jahres 2025 präsentiert. Beginnend mit dem erfolgreichen Einmünden in das Bundesprojekt „Zukunftsraum Demografie“, über die [erarbeitete Engagementstrategie Neubrandenburg inklusive Ehrenamtsbörse](#), die [3. Neubrandenburger Seniorenkonferenz](#), den [Bürgerrat](#) oder die Etablierung einer hauptamtlichen Jugendbeteiligungskoordinationsstelle war das Jahr 2025 ein sehr erfolgreiches.

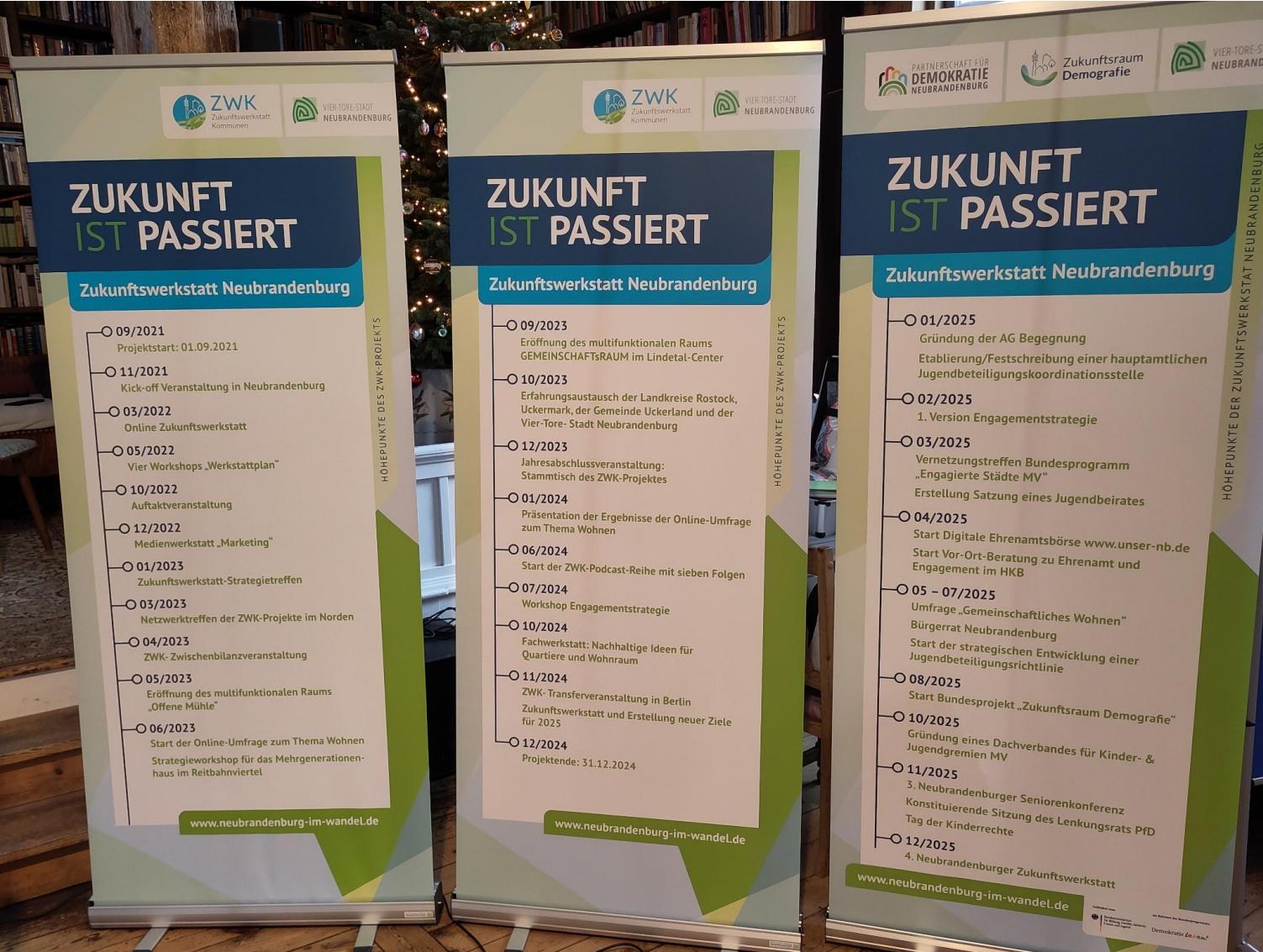
Im weiteren Verlauf der Veranstaltung berichteten Mitglieder der seinerzeit bei der Zukunftswerkstatt 2024 verabredeten AGs über ihre Aktivitäten und Ergebnisse. So wurde bspw. erstmals eine [Fête de la Musique](#) erfolgreich in Neubrandenburg veranstaltet oder eine [Online-Umfrage zum gemeinschaftlichen Wohnen](#) durchgeführt.

In der Werkstattphase entwickelten die Akteur*innen der Stadtgesellschaft neue Ideen, die zukünftig gemeinsam in einem Zukunftsprozess bearbeitet werden. Themen waren „Begegnungsräume“, „Einsamkeit“, „Bonus Großeltern“, „Trinkwasserbrunnen“, „Kinder + Jugend Beteiligungsstrukturen“, „Bürgerbudget“ sowie „Gemeinschaftliches Wohnen“. Martin Ramp, Abteilungsleiter Schule, Sport und Generationen der Vier-Tore-Stadt betonte die Bedeutung des Zukunftswerkstattprozesses für die Arbeit der Stadtverwaltung und freut sich bereits jetzt auf die Berichte von umgesetzten Projekten bei der 5. Neubrandenburger Zukunftswerkstatt Ende 2026.





- **Moderation – Alicja Orlow**
- **Eröffnung - Abteilungsleiter (Schule, Sport und Generationen) Martin Ramp**
- **Kurze Bilanz und Highlights des Jahres 2025 - Generationenkoordinator Christian Jenewsky**
- **Auswertung der 7 Arbeitsgruppen - Mitglieder der Arbeitsgruppen**
- **Werkstattphase I (Brainstorming und Ideensammlung)**
- **Gallery Walk + Kaffee und Kuchen + Clustern der Ergebnisse**
- **Werkstattphase II (Konkretisierung von Projektideen)**
- **Verabschiedung**



- **Bundesprojekt „Zukunftsraum Demografie“ (ZKD)** startete erfolgreich am Anfang des Jahres und dient zur bundesweiten Kommunikation der Ergebnisse des Vorgängerprojekts „ZWK“.



- **Engagementstrategie Neubrandenburg – Erfolgreiche Umsetzung**

1. Digitale Ehrenamtsbörse auf www.unser-nb.de online
2. Regelmäßige Vor-Ort-Beratung zur Thematik immer Dienstags von 10-12 Uhr und 16-18 Uhr im HKB
3. Landesweite Vernetzung (Runder Tisch Engagement und Ehrenamt + Netzwerk Engagierte Städte MV)



- **Engagementstrategie Neubrandenburg – Ziele für 2026**

1. Stärkung der Engagementstrategie-Gruppe (Gewinnung weiterer Mitstreiter*innen)
2. Fortschreibung der Engagementstrategie inkl. Meilensteinplanung bis 2030
3. Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit (mehr Sichtbarkeit)



- **3. Neubrandenburger Seniorenkonferenz**

1. Neues offenes Format (ohne Anmeldung)
2. Markt der Möglichkeiten (16 Beratungsstände)
3. Befragung zur Lebensqualität der Senior*innen



- **Bürgerrat Neubrandenburg**

Thema: Sichtbarkeit von Weltoffenheit, Vielfalt und Toleranz in der Stadtgesellschaft



- AG 1 Spezifische Veranstaltungen für Jugendliche
- AG 2 Fête de la Musique
- AG 3 Orte der Begegnung
- AG 4 Nachbarschaftsübergreifende gegenseitige Hilfsangebote
- AG 5 Zukunft = Jugend + Wirtschaft
- AG 6 Digitale Litfaßsäule
- AG 7 Gemeinschaftliches Wohnen

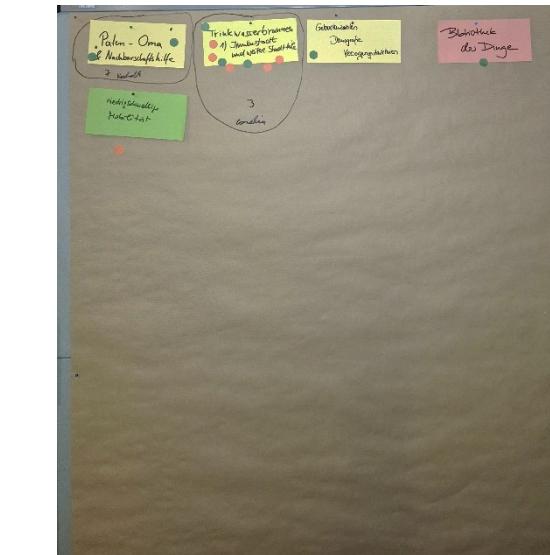
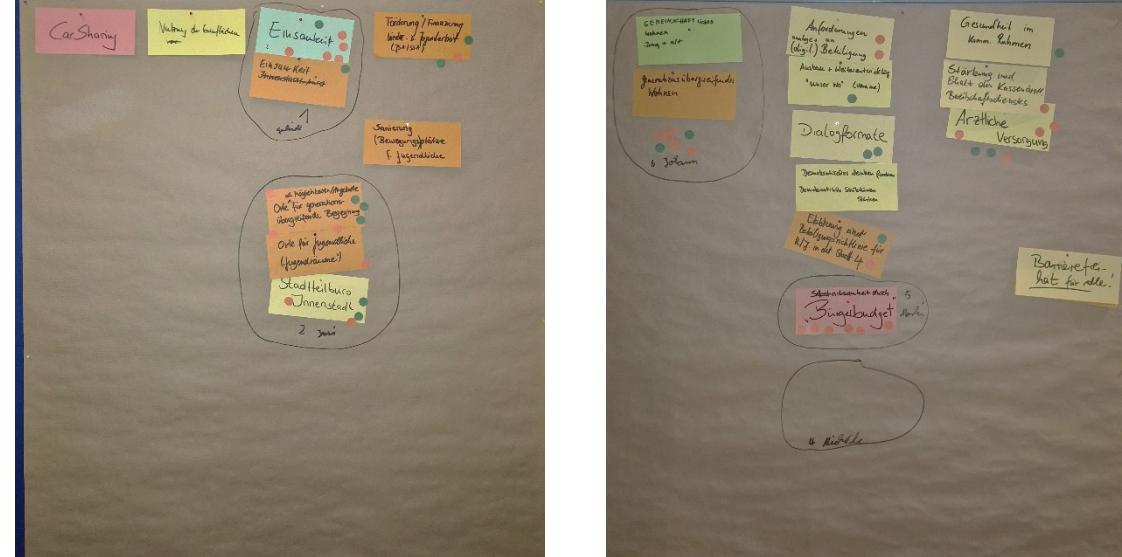
Welche Ideen haben Sie für das Jahr 2026?

Welche Themen sollten bearbeitet werden?

Was wäre Ihnen wichtig?

Gruppenarbeit am Tisch (ca. 6 Leute):

- Kurze Vorstellungsrunde
- Ideen sammeln
- Kärtchen schreiben
- Zeit ca. 20 min



Gallery Walk

Welche Ideen haben für Sie Priorität?

Welche Themen sollten bearbeitet werden?

Jede Person hat 2 Klebepunkte!

Priorisierung der Klebepunkte:

- Rot = oberste Priorität
- Grün = mittlere Priorität

Carsharing

Nutzung der Grünflächen

Orte / Möglichkeiten / Angebote für generationsübergreifende Begegnung

Orte für Jugendliche (Jugendräume)

Stadtteilbüro Innenstadt

Einsamkeit

Einsamkeit

Förderung / Finanzierung Kinder- und Jugendarbeit (JSA/SSA)

Sanierung (Bewegungs)plätze f. Jugendliche

Gemeinschaftliches Wohnen – Jung und alt

Generationenübergreifendes Wohnen

Anforderung an Beteiligung (analog + digital)

Ausbau und Weiterentwicklung „Unser NB“ (Vereine)

Dialogformate

Demokratisches Denken fördern, Demokratische Strukturen stärken

Etablierung Beteiligungsrichtlinie für K./J. in der Stadt

5

6

4

Paten- Oma & Nachbarschaftshilfe

7

Trinkwasserbrunnen Innenstadt und weitere Stadteile

3

Geburtenzahlen, Demografie, Versorgungsstrukturen

Bibliothek der Dinge

Niedrigschwellige Mobilität

Barrierefreiheit für alle

Im Anschluss an die Werkstattphase I konnten die Teilnehmenden für 2 Ideen, die ihnen wichtig sind und an denen sie mitwirken möchten, Punkte verteilen. (rot = oberste Priorität / grün = mittlere Priorität)

Idee	Rote Punkte	Grüne Punkte
Carsharing		
Nutzung der Grünflächen		
Einsamkeit	●●●●●	●●
Förderung / Finanzierung Kinder- und Jugendarbeit (JSA/SSA)	●	●●
Sanierung (Bewegungs)plätze f. Jugendliche		
Orte / Möglichkeiten / Angebote für generations-übergreifende Begegnung	●●	●●●
Orte für Jugendliche (Jugendräume)	●●	
Stadtteilbüro Innenstadt	●●	●●
Gemeinschaftliches Wohnen – Jung und alt		
Generationenübergreifendes Wohnen	●●●●●	●●
Anforderung an Beteiligung (analog + digital)	●●	
Ausbau und Weiterentwicklung „Unser NB“ (Vereine)		●
Dialogformate		●●
Demokratisches Denken fördern, Demokratische Strukturen stärken		
Etablierung Beteiligungsrichtlinie für K./J. in der Stadt	●	●
Bürgerbudget	●●●●●	
Gesundheit im komm. Rahmen		●
Stärkung und Erhalt des Kassenärztl. Bereitschaftsdienstes		
Ärztliche Versorgung	●●●●●	●●
Barrierefreiheit für alle		●
Paten-Oma & Nachhabarschaftshilfe		●●
Niedrigschwellige Mobilität	●	
Trinkwasserbrunnen (Innenstadt u. weitere Stadtteile)	●●●●●	●●●
Geburtenzahlen, Demografie, Versorgungsstrukturen		●
Bibliothek der Dinge		●

Zukunft wird gemacht – Planung für 2026

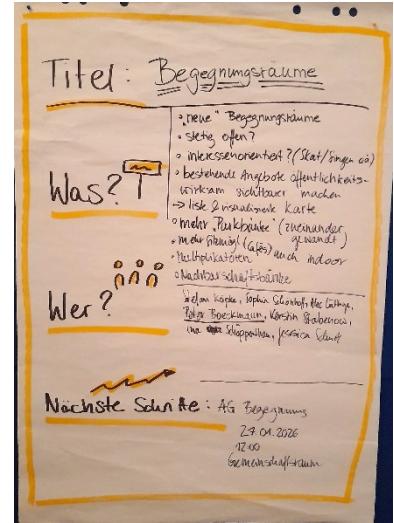
- Erarbeitung einer Detailplanung in Kleingruppen mittels Flipchart, Zeit ca. 40 min

AG Einsamkeit	
Was?	Orte (fehlen in Broda, Lindenberg), Angebote, Erhalt der Finanzierung der Nachbarschaftstreffs, Flexible, bedarfsgerechte Veranstaltungszeiten + Angebote; Hintergrundstruktur zur Koordinierung; Wie erreiche ich Personen, die bisher nicht erreicht werden?
Wer?	Wohnungsgesellschaften, Stadtteilbüros, Jugend-, Senioren-, Behindertenbeirat, NW 60+
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> – „Treppenhausgespräche“ – Sichtbarkeit: Informationen zu NW 60+, Stadtteilarbeit in Arztpraxen – Bedarfsanalyse & Bildung von Interessengruppen

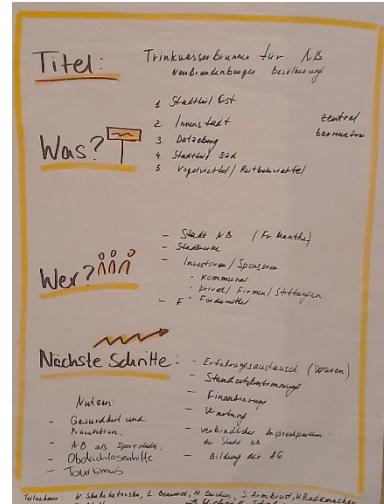


Teilnehmende: U. Walter, A. Pautsch, G. Brauer-Lübs, J. Kaether, R. Batke

AG Begegnungsräume

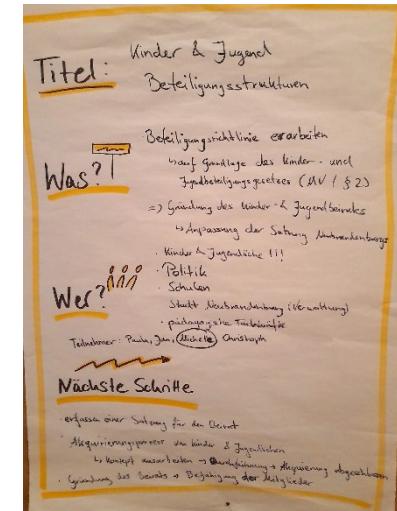
Was?	<ul style="list-style-type: none"> „neue“ Begegnungsräume stetig offen? Interessenorientiert (Skat, Singen u.ä.) bestehende Angebote öffentlichkeitswirksam sichtbarer machen -> Liste und visualisierte Karte mehr „Parkbänke“ (zueinander gewandt) mehr Sitzmöglichkeiten (Cafés) auch indoor Multiplikatoren Nachbarschaftsbänke 	 <p>Titel: Begegnungsräume</p> <p>Was?</p> <ul style="list-style-type: none"> „neue“ Begegnungsräume stetig offen? interessenorientiert? (Skat/Singen usw.) bestehende Angebote öffentlichkeitswirksam sichtbarer machen -> Liste und visualisierte Karte mehr „Parkbänke“ (zueinander gewandt) mehr Sitzmöglichkeiten (Cafés) auch indoor Multiplikatoren Nachbarschaftsbänke <p>Wer?</p> <p>Stefan Köpke, Sophia Schönhoff, Alec Lüthge, <u>Peter Boeckmann</u>, Kerstin Stabenow, Ira von Schöppenthau, Jessica Schuck</p> <p>Nächste Schritte: AG Begegnung: 27.01.2026, 12.00 Uhr Gemeinschaftsraum Oststadt</p>
Wer?	Stefan Köpke, Sophia Schönhoff, Alec Lüthge, <u>Peter Boeckmann</u> , Kerstin Stabenow, Ira von Schöppenthau, Jessica Schuck	
Nächste Schritte	AG Begegnung: 27.01.2026, 12.00 Uhr Gemeinschaftsraum Oststadt	

AG Trinkwasserbrunnen für NB

Was?	<p>Trinkwasserbrunnen für Neubrandenburger Bevölkerung, zentral, barrierefrei</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stadtteil Ost 2. Innenstadt 3. Datzeberg 4. Stadtteil Süd 5. Vogelviertel/Reitbahnviertel 	 <p>Titel: Trinkwasserbrunnen für NB Neubrandenburger Bevölkerung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stadtteil Ost 2. Innenstadt 3. Datzeberg 4. Stadtteil Süd 5. Vogelviertel/Reitbahnviertel <p>Was?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadt NB (Frau Manthe) - Stadtwerke <ul style="list-style-type: none"> • Investoren / Sponsoren • Kommunal • Privat / Firmen / Stiftungen • Fördermittel <p>Nächste Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungsaustausch (Waren) - Standortbestimmung - Finanzierung - Wartung - verbindlicher Ansprechpartner der Stadt NB - Bildung der AG - Nutzen: Gesundheit und Prävention, NB als Sportstadt, Obdachlosenhilfe , Tourismus
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> - Stadt NB (Frau Manthe) - Stadtwerke <ul style="list-style-type: none"> • Investoren / Sponsoren • Kommunal • Privat / Firmen / Stiftungen • Fördermittel 	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungsaustausch (Waren) - Standortbestimmung - Finanzierung - Wartung - verbindlicher Ansprechpartner der Stadt NB - Bildung der AG - Nutzen: Gesundheit und Prävention, NB als Sportstadt, Obdachlosenhilfe , Tourismus 	

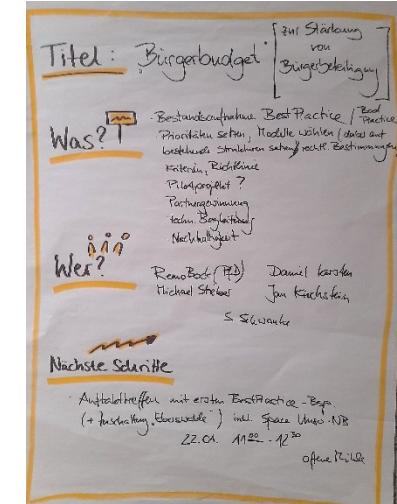
Teilnehmende: N. Shchebetovska, H. Deichen, L. Benedict, S. Armbrust, H. Rademacher, C. Blatt, M. Stieber

AG Kinder & Jugend Beteiligungsstrukturen

Was?	<ul style="list-style-type: none"> Beteiligungsrichtlinie erarbeiten, auf Grundlage des Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetzes (MV / § 2) -> Gründung des Kinder- & Jugendbeirates -> Anpassung der Satzung Neubrandenburgs 	
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> Kinder & Jugendliche Politik Schulen Stadt Neubrandenburg (Verwaltung) Pädagogische Fachkräfte 	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> – verfassen einer Satzung für den Beirat – Akquirierungsprozess von Kinder & Jugendlichen -> Konzept ausarbeiten -> Durchführung -> Akquirierung abgeschlossen – Gründung des Beirats -> Befähigung der Mitglieder 	

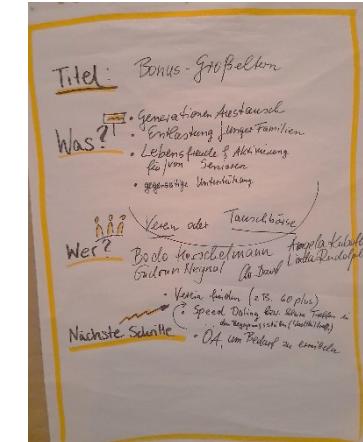
Teilnehmende: P. Hub, M. Arndt, C. Schöpf

AG Bürgerbudget (zur Stärkung von Bürgerbeteiligung)

Was?	<ul style="list-style-type: none"> Bestandsaufnahme Best Practice / Bad Practice Prioritäten setzen, Modelle wählen, (dabei auf bestehende Strukturen setzen, rechtl. Bestimmungen) Kriterien, Richtlinie Pilotprojekt ? Partnergewinnung Techn. Begleitung Nachhaltigkeit 	 <p>Titel: Bürgerbudget [zur Stärkung von Bürgerbeteiligung]</p> <p>Was? - Bestandsaufnahme Best Practice / Bad Practice Prioritäten setzen, Modelle wählen (dabei auf bestehende Strukturen setzen, rechtl. Bestimmungen) Kriterien, Richtlinie Pilotprojekt ? Partnergewinnung techn. Begleitung Nachhaltigkeit</p> <p>Wer? Remo Bock (PfD) Daniel Kersten Michael Stieber Jan Kirchstein S. Schwanke</p> <p>Nächste Schritte - Auftakttreffen mit erstem Best Practice -Bsp (+ Ausstrahlung Eberswalde) inkl. Space Unser NB 22.01. 11.00 - 12.30 Offene Mühle</p>
Wer?	Remo Bock (PfD), Daniel Kersten, Michael Stieber, Jan Kirchstein, S. Schwanke, <u>M. Ramp</u>	
Nächste Schritte	– Auftakttreffen mit erstem Best Practice Beispiel (+ Zuschaltung „Eberswalde“) inkl. Space Unser-NB – 22.01. 11.00 – 12.30 , Offene Mühle	

AG Bonus-Großeltern

Was?	<ul style="list-style-type: none"> • Generationen Austausch • Entlastung junger Familien • Lebensfreude & Aktivierung für/von Senioren • gegenseitige Unterstützung • Verein oder Tauschbörse
Wer?	Bodo Herschelmann, Angela Kubath, Gudrun Negnal, Christiane David
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> – Verein finden (z.B. 60plus) – ÖA, um Bedarf zu ermitteln – Speed Dating bzw. kleine Treffen in den Begegnungsstätten (Stadtteiltreffs)



AG Gemeinschaftliches Wohnen

Was?	Ansätze und Modelle des gemeinschaftlichen Wohnens in Neubrandenburg und Region bekannter machen, Vermittlung von Informationen, Anregung eines entsprechenden Netzwerkes Erfahrungsaustausch, Praxiswerkstatt
Wer?	Wohnungsgesellschaften (Neuwogenes - Herr S. Bilinski, Frau S. Jeske, Neuwoba - Herr M. Voß, Stadt NB (Julia Manthe), <u>Hochschule Neubrandenburg (Johann Kaether)</u> , Landkreis MSE (Dr. Christiane David), Seniorenbeirat NB (D. Walter), Diakonie MSE (Fr. Zabel-Muth), weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger nach Liste von Seniorenkonferenz
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> – AG-Treffen am 29. Jan. 26 15.00 Uhr an der Hochschule Neubrandenburg, Haus 2, Raum 204 – Seniorenhochschule am 19. März 2026 "Wie wollen wir im Alter wohnen? Gemeinschaftliche Wohnformen als eine interessante Alternative"

